

15. Januar 2024

Birdie für Bundeswehr-Luftfahrzeuge: Rheinmetall liefert Scheinziele im Wert von rund 50 Millionen Euro

Rheinmetall hat einen bedeutenden Auftrag von der Bundeswehr für den Schutz von Luftfahrzeugen erhalten. So können die deutschen Streitkräfte nun insgesamt über 470.000 Scheinziele aus der bewährten Birdie-Produktreihe von Rheinmetall beschaffen. Der entsprechende Vertrag umfasst den Zeitraum von Dezember 2023 bis Dezember 2029 und hat einen Auftragswert von fast 50 MioEUR.

Birdie steht für Bispectral Infrared Decoy Improved Efficiency und wird von der Rheinmetall Waffe & Munition GmbH Fronau/Bayern vertrieben. Dabei handelt es sich um Infrarotscheinziele oder sogenannte Flares. Diese werden von Hubschraubern, Transportflugzeugen und Jets abgefeuert, um anfliegende infrarotgesteuerte Lenkflugkörper von sich abzulenken.

Die Flares simulieren oder überdecken dabei durch ihre Infrarotstrahlung die vom Flugzeug ausgestoßenen heißen Triebwerksabgase.

Der jetzt geschlossene Vertrag sieht die Lieferung zweier Birdie-Produkte vor: IR-Birdie 118 BS und IR-Birdie 218. Beide sind in der Bundeswehr als „Scheinziel Luftfahrzeug, DM189A1, PT“ bzw. „Scheinziel Luftfahrzeug, DM169A1, PT“ in Nutzung.

Der Selbstschutz von Luftfahrzeugen ist aufgrund der aktuellen sicherheitspolitischen Lage wieder vermehrt in den Fokus gerückt. Ein probates Mittel hierfür sind Scheinziele. Diese umfassen unter anderem pyrotechnische Flares wie die Produkte, welche Boden-Luft (Surface-to-Air Missile, SAM) oder Luft-Luft (Air-to-Air Missile, AAM)-Raketen mit Infrarotzielsuchkopf ablenken. Weitere Formen sind „Chaffs“, die feindliche Radare täuschen, oder Nebelmunition wie das Schnellnebelschutzsystem ROSY.



► Keyfacts

- Rheinmetall liefert über 470.000 Scheinziele an die Bundeswehr
- Vertrag läuft von Dezember 2023 bis Dezember 2029
- Auftragsvolumen rund 50 MioEUR
- Wirksame Täuschung von infrarotgesteuerten Lenkflugkörpern

► Kontakt

Oliver Hoffmann
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rheinmetall AG
Tel.: +49-(0)211 473 4748
oliver.hoffmann@rheinmetall.com

Dr. phil. Jan-Phillipp Weisswange
Stellv. Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rheinmetall AG
Tel.: +49-(0)211 473 4287
jan-phillipp.weisswange@rheinmetall.com

► Social Media

X @Rheinmetallag
Instagram @Rheinmetallag
LinkedIn Rheinmetall